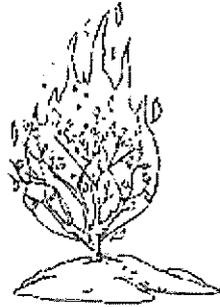


# STUNDENVORBEREITUNGEN

**SCHULART:**  
*Grundschule*

**FACH:**  
*Evangelische Religion*

**THEMA:**  
*Gottes Auftrag und Zusage am  
brennenden Dornbusch  
– „Ich bin für euch da“ –  
(Ex. 3, 1-18)*



Schriftlicher Entwurf zur benoteten Lehrprobe  
im Fachseminar evangelische Religion

Schule: Grundschule [REDACTED]

Klasse: 4

Fach: Evangelische Religion

Datum: 12.09.2011

Zeit: 11:15Uhr - 12:05Uhr

Thema: Gottes Auftrag und Zusage am brennenden Dornbusch  
-„Ich bin für euch da“- (Ex. 3, 1-18)

Fachleiterin: [REDACTED]

AS-Leiterin: [REDACTED]

Mentorin: [REDACTED]

Schulleitung: [REDACTED]

LAA: [REDACTED]

# 1 Begründungszusammenhang

## 1.1 Legitimation des Themas

Das Thema der vorliegenden Unterrichtsstunde „Gottes Auftrag und Zusage am brennenden Dornbusch ‚Ich bin für euch da‘ (Ex. 3, 1-18)“ findet seine Legitimation im Teilrahmenplan Grundschule Evangelische Religion unter folgenden Gegenstandsbereichen:

### Die Frage nach Gott: Gotteserfahrung in biblischen Geschichten

- Gottvertrauen (TRP, S. 17)
- Gott als Befreier: Mose und Mirjam - Auszug aus Ägypten Ex. 1-32 (TRP, S. 17)

### Die Frage nach dem Menschen: Menschliche Grunderfahrungen im Angesicht Gottes

- Von Gott angenommene Geschöpfe (TRP, S. 18)
- Vertrauenserfahrung (TRP, S. 18)

### Religionspezifische Kompetenzen

- Die Auseinandersetzung mit ausgewählten biblischen Geschichten führt die Schüler<sup>1</sup> an zentrale Glaubensaussagen des Christlichen Glaubens heran (TRP, S. 10).
- Die Schüler entwickeln im Religionsunterricht ihr eigenes Selbst-, Welt- und Gottesbild weiter (TRP, S. 9).
- Die Schüler entdecken, dass in biblischen Geschichten Erfahrungen mit Gott zum Ausdruck kommen (TRP, S. 10).

## 1.2 Gegenwartsbedeutung und Exemplarizität

In der Mosegeschichte können die Schüler elementare Grunderfahrungen machen. Die Knechtschaft und Ausbeutung des israelitischen Volkes damals sind auch für die Kinder in der heutigen Zeit noch aktuell. Auf der einen Seite gibt es die, die Macht haben, auf der anderen Seite die Unterdrückten, denen es nicht so gut geht. Sie erfahren, dass sich Gott auf die Seite der Unterdrückten stellt und er für die Menschen sorgt, wenn sie am Ende und mutlos sind.

Die Geschichte vom<sup>1</sup> brennenden Dornbusch gibt Antworten auf existenzielle Frage des Glaubens und des Wesens Gottes. Fragen wie, „Wer ist Gott“, „Wie handelt er?“ oder „Kann ich mich auf ihn verlassen?“ beschäftigen auch Kinder und sind für diese nachvollziehbar (vgl. RPH 2006, S. 3). Die Beschäftigung mit der Erzählung vom Dornbusch trägt elementar zur Entwicklung und Stärkung des Gottesbildes der Kinder bei. Die zur Sprache gebrachten Gotteserfahrungen werden vertieft und gefestigt, was gleichzeitig eine Voraussetzung für das sich herausbildende Gottesbild der Heranwachsenden darstellt.

---

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Selbstkompetenz	Das Vortragen von Ergebnissen in der Klasse und das Berichten über eigene Erfahrungen und Gefühle sind den Schülern geläufig. Sie haben schon mehrmals mit Geschichten gearbeitet, bei denen sie sich in andere Personen und Situationen hineinversetzten.
Regeln und Rituale	Der Religionsunterricht beginnt und endet mit einem Stehkreis vor der Tafel. Zu Beginn wird als Einstimmung ein Gebet gesprochen. Des Weiteren wird das akustische Signal der Triangel eingesetzt.
Mögliche Störfaktoren und pädagogische Maßnahmen	Die Klasse ist meist diszipliniert. Vereinzelt können Störungen und Unruhe auftreten. Daher wird während der Stunde Ruhe durch Abwarten oder die Triangel erzeugt. Ermahnungen erfolgen nonverbal, durch Augenkontakt, Mimik und Gestik, sowie verbal.

## 2.2 Kompetenzprofil einzelner Mitschüler

Name	Leistungsvermögen, soziales Verhalten, Kommunikationsfähigkeit	Konsequenzen
	Diese Schüler sind am Religionsunterricht sehr interessiert und zeigen Engagement. Sie bereichern den Unterricht durch ihre häufigen und weiterführenden Beiträge. Sie arbeiten selbstständig und zügig. Sie weisen insgesamt ein gutes und freundliches Sozialverhalten auf.	Diese Schüler aktivieren und motivieren durch ihre guten Ideen und Gedanken die übrigen Schüler zur Mitarbeit. Sie bieten ihnen eine gute Orientierungshilfe und Gedankenanstöße. Des Weiteren sitzen Daniel und Tim aus Differenzierungsgründen neben schwächeren Schülern.
	Diese Schüler verfolgen den Unterricht aufmerksam und beteiligen sich oft durch Gesprächsbeiträge. Ihre schriftlichen Aufgaben erledigen sie zügig und ruhig. Sie zeichnen sie durch ihr freundliches Sozialverhalten aus.	Ich werde versuchen diese Schüler aktiv in den Unterricht einzubeziehen und sie positiv zu bestärken, damit auch andere Schüler Ideen zur Mitarbeit bekommen.

12.09.2011	Gott spricht zu Mose und erteilt ihm einen Auftrag	Die Schüler kennen die Erzählung von Gottes Auftrag und Zusage am brennenden Dornbusch und erkennen, dass Gottes Zusage „Ich bin für euch da“ auch für sie gilt.
14.09.2011	Mose vor dem Pharao	Die S. lernen Mose als jemanden kennen, der für sein Volk eintritt.
21.09.2011	Die 10 Plagen	Die S. spüren die Macht Gottes gegenüber dem Pharao.
26.09.2011	Passah und Aufbruch	Die S. wissen die Bedeutung des Passahfestes und dessen geschichtlichen Hintergrund.
28.09.2011	Die Rettung am Schilfmeer	Die S. erkennen, dass sich Gott in scheinbar ausweglosen Situationen um uns kümmert.
05.10.2011	Die Wanderung der Israeliten durch die Wüste	Die S. erkennen, dass Gott auch in schweren Zeiten seinem Volk die Treue hält.
10.10.2011	Die 10 Gebote	Die S. begreifen die 10 Gebote als Ordnung des Gottesbundes, die die Freiheit sichern und ein Zusammenleben ermöglichen wollen.
12.10.2011	Das goldene Kalb	Die S. kennen den Erzählabschnitt vom goldenen Kalb und übertragen die biblische Geschichte auf die Aussage „Man sieht nur mit dem Herzen gut“.
17.10.2011	Im gelobten Land	Die S. kennen das Ende der Geschichte und sprechen über die Bedeutung von Freiheit.

### 3.2 Sachanalyse, Analyse des Unterrichtsgegenstandes

Die Mosegeschichte befindet sich im Buch Exodus (Auszug). Das Buch erzählt im ersten Teil den Anfang der Geschichte des Volkes Israel zunächst als Herausführung der Nachkommenschaft Jakobs aus Ägypten (1-8). Im zweiten Teil begegnet Israel seinem Gott am Sinai, wo Jahwe sich Mose offenbart, den Gotteswillen mitteilt und mit Israel einen Bund schließt (19-24). Der dritte Teil gibt Anweisung zum Bau des Zeltheiligtums (Stiftshütte) und zum Einsatz des priesterlichen Dienstes (24-40) (vgl. Zenger 2008, S. 64).

Das Buch Exodus (2. Mose) knüpft an die Vätergeschichten (Gen 12-50) an und schildert, wie die Nachkommen Jakobs in Ägypten zu einem großen Volk wurden. Die Israeliten werden zur Sklavenarbeit gezwungen, aber Gott lässt ihnen in Mose einen Retter erstehen, der sie aus ihrer Unterdrückung befreit. Der gegenwärtige Erzählzusammenhang wird daher durch die Person Mose bestimmt. Er befreit das Volk im Auftrag Gottes, er empfängt die Offenbarung am Sinai und führt das Volk durch die Wüste ins verheißene Land (vgl. Kühne/ Pasedach 1994, S. 3).

### 3.4 Lern- und Handlungsschwerpunkt

#### 3.4.1 Lernschwerpunkt / zentrales Anliegen der geplanten Unterrichtsstunde

Die Schüler kennen die Erzählung von Gottes Auftrag und Zusage am brennenden Dornbusch und erkennen, dass Gottes Zusage „Ich bin für euch da“ auch für sie gilt.

#### 3.4.2 Wissens- und Kompetenzentwicklung

Wissens- und Kompetenzentwicklung	Handlungssituation
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die S. aktivieren ihr Wissen über die bisherige Mosegeschichte...</p> <p>Die S. kennen die Geschichte vom brennenden Dornbusch...</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die S. wenden die Methode des Standbildes an...</p> <p>Die S. präsentieren ihre Ergebnisse...</p> <p><b>Sozial / kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die S. trainieren ihre kommunikative Kompetenz ....</p> <p><b>Selbstkompetenz</b></p> <p>Die S. nehmen die Perspektive eines anderen ein...</p> <p>Die S. übertragen die Aussage der Geschichte auf ihre Lebenswelt...</p> <p>Die S. entwickeln eine eigene Vorstellung, wie Gott ihnen beisteht ...</p>	<p>... indem sie die Geschichte mit eigenen Worten wiederholen.</p> <p>... indem sie der Lehrerzählung folgen, die Geschichte mit eigenen Worten wiederholen und sich frei zur Geschichte äußern.</p> <p>... indem sie die Gefühle Moses gestisch und mimisch nachstellen.</p> <p>...indem sie ihre Erlebnisse im Sitzkreis vortragen.</p> <p>...indem sie ihre Arbeitsergebnisse der Gruppe präsentieren.</p> <p>... indem sie die Situation Moses nachempfinden, dessen Gefühle beschreiben und in einem Standbild veranschaulichen.</p> <p>...indem sie erlebte Situationen, in denen sie Gottes Beistand spürten, aufschreiben.</p> <p>... indem sie die Zusage Gottes in der biblischen Geschichte erfahren und mit ihren eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen.</p>

Gott für sie da ist und konkretisieren ein Erlebnis, bei dem sie spürten, dass Gott für sie da ist. Als Anregungshilfe steht den Schülern eine Ideenbox zur Verfügung. Sollten einzelne Schüler nicht an Gottes Zusage glauben, können sie alternativ eine Flamme mit einer Situation beschriften, in denen sie spürten, dass *jemand* für sie da war. Als zeitliche Differenzierung wird eine weiterführende Aufgabe bereit gehalten. Abschließend findet die **Präsentation und Sicherung** im Sitzhalbkreis statt. Einzelne Schüler tragen auf freiwilliger Basis ihre Ergebnisse vor. Die beschrifteten Papierflammen der Schüler werden am Dornenzweig befestigt. Dies ist ein symbolischer Akt und soll verdeutlichen, auch sie haben an der Zusage Gottes teil. Am Ende wird nochmals Bezug auf die Geschichte genommen und ein Meinungsbild zu Moses Entscheidung erfragt. Wie es mit der Geschichte weitergeht, erfahren die Schüler in der darauf folgenden Stunde. Als Sicherung der Stunde vervollständigen die Schüler den Satz „Wie Gott für Mose...“ mit ihren eigenen Worten.

Als Maximalplanung ist das gemeinsame Singen des Liedes „Ich bin der ICH BIN DA“ als Festigung und Sicherung des Stundeninhalts vorgesehen. Die Anzahl der Strophen richtet sich nach der verfügbaren Zeit.

		<ul style="list-style-type: none"> <li>-Die übrigen S. beobachten und beschreiben die Haltung</li> <li>-LAA liest den abschließenden Teil der Geschichte von Mose am Dornbusch, währenddessen hängt LAA die Wortkarte „Ich bin für euch da“ an den Dornenzweig</li> <li>-S. äußern sich spontan und wiederholen mit eigenen Worten das Gehörte</li> <li>-LAA „Als Mose den Auftrag Gottes erhielt, hatte er große Zweifel, doch nun ist etwas geschehen....“</li> <li>-S. äußern sich spontan</li> <li>-S. verbalisieren die Bedeutung der Gotteszusage und die veränderten Gefühle Moses</li> <li>-LAA notiert Aussagen auf Wortkarten und legt sie ins Bodenbild (teilweise vorgefertigt)</li> <li>-LAA lenkt die Aufmerksamkeit der S. auf das Wort „euch“</li> <li>ggf. LAA: „Hier steht für euch und nicht für dich Mose...“</li> <li>-S. übertragen, dass Gott immer für sie da ist!</li> <li>-LAA zeigt Papierflamme</li> <li>-LAA und S. erarbeiten gemeinsam den Arbeitsauftrag</li> <li>-S. wiederholt AA</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Beobachtungsauftrag</li> <li>-auditiver Impuls</li> <li>-visueller Impuls</li> <li>-Schüleräußerungen</li> <li>-gelenktes Unterrichtsgespräch</li> <li>-Gottes Zusage</li> <li>-Schüleräußerungen</li> <li>-visualisieren</li> <li>-Übertragung auf die S.</li> <li>-Arbeitsauftrag</li> <li>-selbstständig entwickeln</li> <li>-Einbeziehung der S.</li> <li>-Sicherung und Festigung des AA</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-gelenktes Unterrichtsgespräch</li> </ul>	
10'	Arbeitsphase	<ul style="list-style-type: none"> <li>-S. arbeiten selbstständig an ihren Plätzen</li> <li>-S. beschriften Flammen, wann Gott für sie da ist und überlegen sich Situationen, in denen sie schon mal gespürt haben, dass Gott für sie da ist.</li> <li>-Weiterführende Aufgabe: Was meinst du, wie entscheidet sich Mose? Begründe!</li> <li>-Ideenbox und LAA geben Hilfestellung</li> <li>-LAA beendet Arbeitsphase mit Triangel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Selbstständiges Arbeiten</li> <li>-Ideenbox</li> <li>-zeitliche Differenzierung</li> <li>-Ritual</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Einzelarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Papierflammen, Stift, Ideenbox, Triangel</li> </ul>
7'	Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Einzelne S. lesen ihre Ergebnisse vor und hängen ihre Flammen an den Dornenzweig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Würdigung der Schülerergebnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Unterrichtsgespräch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Papierflammen,</li> </ul>

## 5.2 Visualisierung



## 5.3 Sitzplan



